

# **Konzeption:**

## **Offene Ganztagsschule am Förderzentrum mit Schwerpunkt geistige Entwicklung in der Trave Schule**

durch das Assistenz- und Beratungszentrums  
Mitten•drin,  
Kurhausstraße 29, 23795 Bad Segeberg



MITTEN•DRIN



# Inhaltsverzeichnis

---

## **Vorwort des Trägers**

## **Vorwort der Leitung**

### **1. Träger**

- 1.1. Leitbild
- 1.2. Gesellschaftliche Anforderungen
- 1.3. Verständnis von Inklusion

### **2. Die Einrichtung**

- 2.1. Sozialraum / Bedarfsanalyse / Lebensumfeld der Klienten
- 2.2. Einrichtung / Lage / Erreichbarkeit
- 2.3. Gesetzlicher Auftrag

### **3. Rahmenbedingungen**

- 3.1. Angebot
- 3.2. Zugang
- 3.3. Öffnungszeiten
- 3.4. Kosten

### **4. Das Team**

- 4.1. Leitung
- 4.2. Personal
- 4.3. Übergreifende Dienste
- 4.4. Zusammenarbeit im Team
- 4.5. Qualitätsentwicklung / Fortbildung

### **5. Unser Angebot**

- 5.1. Ziele und Inhalte unserer Arbeit
- 5.2. Pädagogisches Selbstverständnis
- 5.3. Zusammenarbeit mit Schülerinnen und
- 5.4. Personensorgeberechtigten
- 5.5. Unser Schutzauftrag
- 5.6. Beschwerdemöglichkeiten
- 5.7. Qualität und Wirksamkeit

### **6. Kooperationen**

### **7. Fotoquellen**

# Vorwort

## Vorwort des Trägers

Die Lebenshilfe Bad Segeberg und Umgebung gGmbH setzt sich seit über 40 Jahren besonders für Menschen mit Behinderungen ein, damit diese eine umfassende Teilhabe und gleichberechtigte Chance in allen Bereichen des Lebens erhalten.

Seit Jahren bietet die Lebenshilfe Bad Segeberg, als langjähriger Träger im Bereich der Eingliederungshilfe und Jugendhilfe, Angebote im offenen Ganztage im Förderzentrum geistige Entwicklung in der Trave Schule als weitere wichtige Assistenzhilfe im Angebot an.

Uns ist in der Arbeit wichtig, dass wir uns stetig fachlich und konzeptionell weiterentwickeln. Daher ist das Ziel des vorliegenden Konzeptes aufzuzeigen, nach welchen fachlichen Prinzipien und grundlegenden Werten bei der Lebenshilfe Bad Segeberg gearbeitet wird. Diese bilden sowohl die Basis als auch die Zielsetzung unserer Arbeit, damit Menschen mit Behinderung uneingeschränkte Teilhabe in allen Lebensbereichen und hier vor allem für den Bereich des offenen Ganztages erhalten.

## Vorwort der Leitung

Als Leitung und Koordinationskraft für den offenen Ganztage am Förderzentrum geistige Entwicklung in der Trave Schule ist es mir ein Anliegen, dass alle Schülerinnen einen Zugang zu dem erweiterten Bildungsangebot des Ganztages bekommen.

Gerade Schülerinnen am Förderzentrum haben in unserer heutigen Zeit immer noch sehr wenig Möglichkeiten der Teilnahme an außerschulischen Bildungsangeboten. Die wenigsten Schülerinnen besuchen Sportvereine, nehmen an Kursen der VHS oder anderer Anbieter teil. Viele Schülerinnen können auch nicht eigenständig auf einen nahegelegenen Spielplatz gehen, um dort vielfältige Erfahrungen zur Weiterentwicklung ihrer motorischen, sozialen und persönlichen Entwicklung zu machen. Meistens sind sie im Anschluss an das System Schule im häuslichen Umfeld mit ihrer Familie. Aber auch das Familiensystem verändert sich immer mehr. Verstärkt müssen Personensorgeberechtigte in die Berufstätigkeit gehen und sind mehr auf die ganztägige und verlässliche Betreuung am Ort Schule angewiesen.

Es ist mein Ziel, dass möglichst viele Schülerinnen und Familien von den Angeboten aus dem Ganzttag profitieren und die Qualität sich fortwährend weiterentwickelt.

# 1.Träger

## 1.1. Leitbild

Die Lebenshilfe Bad Segeberg und Umgebung gGmbH wurde 1977 als gemeinnütziger Verein gegründet.

Sie ist Mitglied der Bundesvereinigung der Lebenshilfe und richtet sich nach deren Leitprinzipien. Oberster Grundsatz ist demnach, Menschen mit Beeinträchtigung eine gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen, so wie es auch in der UN- Behindertenrechtskonvention formuliert wird:

„Ziel der Behindertenrechtskonvention ist es, eine volle und gleichberechtigte Teilhabe an allen Menschenrechten und Grundfreiheiten für alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern, sowie ihre Diskriminierung in der Gesellschaft zu unterbinden (vgl. UN-BRK, Art. 1, 2009).“

Die Lebenshilfe Bad Segeberg u. U. gGmbH sieht ihre Aufgabe zum einen darin, individuelle und passgenaue Assistenz für Menschen mit Beeinträchtigung und ihre Angehörigen zu leisten. Unsere Ziele sind, die Lebensqualität zu steigern und eine persönliche Zukunftsplanung im Sinne der Selbstbestimmung und einer weitgehenden Selbständigkeit zu unterstützen.

Zum anderen gilt es genauso, einen systemorientierten Blick auf die barrierefreie Gestaltung aller Lebensbereiche zu werfen, so dass der Weg zur Inklusion geebnet wird. Die Lebenshilfe setzt sich also nicht nur dafür ein, den Menschen mit Beeinträchtigung darin zu bestärken, in der Gesellschaft zu seinen Rechten zu kommen und teilhaben zu können, sondern sie setzt sich genauso auch dafür ein, die Gesellschaft zu bestärken, eine Akzeptanz der Vielfalt zu entwickeln und Wege zu finden, wie jeder dazugehören kann. Dazu gehört, ungünstige Bedingungen und Barrieren in den Blick zu nehmen und behutsam zu verändern.



Der pädagogischen Arbeit der Lebenshilfe Bad Segeberg liegt ein humanistisches Menschenbild zugrunde. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die individuellen Stärken, Fähigkeiten, Selbsthilfekräfte, Entwicklungspotenziale und persönlichen Bedürfnisse und Vorstellungen der Menschen, die wir begleiten. Dabei sehen wir den Menschen immer im Zusammenhang und in Wechselwirkung mit seinem Umfeld.

Wir sind Ansprechpartnerinnen für Familien mit besonderen Kindern, für Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen, für Fachkräfte, die Beratung in der alltäglichen Arbeit benötigen, sowie für Politik und Gesellschaft in Fragen der Inklusion.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Wünsche der Menschen mit unterschiedlichsten Einschränkungen sowie die Wünsche ihrer Familien in unsere Angebote mit einfließen zu lassen. Problemlagen werden gemeinsam mit Betroffenen diskutiert, Lösungen erarbeitet und Angebote weiterentwickelt.

## 1.2. Gesellschaftliche Anforderungen

Um Schulen bei der Erfüllung ihrer Bildungs- und Erziehungsziele und bei der Öffnung gegenüber ihrem Umfeld im Sinne von § 3 Abs. 3 Schulgesetz (SchulG) zu unterstützen, gehören Angebote der offenen Ganztagschulen in der Primarstufe und im Bildungsgang G8, ausgehend vom Prinzip der Gleichberechtigung der UN- Rechtsbehindertenkonvention, dazu.

### Artikel 24 – Bildung:

- 1) Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein integratives Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen mit dem Ziel,
  - a) Die menschlichen Möglichkeiten sowie das Bewusstsein der Würde und das Selbstwertgefühl des Menschen voll zur Entfaltung zu bringen und die



- Achtung vor den Menschenrechten, den Grundfreiheiten und der menschlichen Vielfalt zu stärken;
- b) Menschen mit Behinderungen ihre Persönlichkeit, ihre Begabungen und ihre Kreativität sowie ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten voll zur Entfaltung bringen zu lassen;
  - c) Menschen mit Behinderungen zur wirklichen Teilhabe an einer freien Gesellschaft zu befähigen.
- 2) Bei der Verwirklichung dieses Rechts stellen die Vertragsstaaten sicher, dass:
- a) Menschen mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden und dass Kinder mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom unentgeltlichen und obligatorischen Grundschulunterricht oder vom Besuch weiterführender Schulen ausgeschlossen werden;
  - b) Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen, in der Gemeinschaft, in der sie leben, Zugang zu einem integrativen, hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen haben;
  - c) Angemessene Vorkehrungen für die Bedürfnisse des Einzelnen getroffen werden;
  - d) Für Menschen mit Behinderungen innerhalb des allgemeinen Bildungssystems die notwendige Unterstützung geleistet wird, um ihre erfolgreiche Bildung zu erleichtern;
  - e) In Übereinstimmung mit dem Ziel der vollständigen Integration (Inklusion) wirksame individuell angepasste Unterstützungsmaßnahmen in einem Umfeld, das die bestmögliche schulische und soziale Entwicklung gestattet, angeboten werden.

Um diese grundlegenden Rechte im besonderen Teilhabefeld „Schule“ umzusetzen, gehört der Besuch an der Offenen Ganztagschule selbstverständlich dazu.

Auch die gesellschaftlichen Veränderungen bezüglich Berufstätigkeit von Personensorgeberechtigten erfordern eine selbstverständliche Teilhabe am Offenen Ganztags.





### 1.3. Verständnis von Inklusion

Inklusion hat zum Ziel, allen Menschen die uneingeschränkte Teilnahme an allen Aktivitäten des täglichen Lebens möglich zu machen. Nicht mehr die Integration von Außenstehenden, sondern ein gemeinsames Leben aller Menschen mit und ohne Beeinträchtigung steht im Fokus. Demzufolge müssen in allen Lebensbereichen Strukturen entstehen, die Menschen mit Beeinträchtigung ungehinderten und gleichberechtigten Zugang ermöglichen. Dies betrifft auch und insbesondere den Bereich Bildung und Teilhabe (Art. 24 UN-BRK), demzufolge auch die schulische Laufbahn.

Wir wollen allen Schülerinnen mit Beeinträchtigungen zu ihrem Recht auf Bildung und somit zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verhelfen.

Unsere Angebote sollen den Schülerinnen eine möglichst uneingeschränkte Teilhabe, orientiert an dem Kooperationsvertrag mit dem Schulträger des Kreis Segeberg für die Offene Ganztagschule an der Trave Schule, ermöglichen.





## 2. Die Einrichtung

### 2.1. Sozialraum / Bedarfsanalyse / Lebensumfeld der Klienten

Unser Angebot gilt für alle Schülerinnen am Förderzentrum Trave Schule. Unsere Angebote finden überwiegend in der Schule und der direkten Umgebung statt. Die Teilnahme an den Angeboten des Ganztags ist freiwillig und auf ein Schuljahr ausgerichtet. Die Schülerinnen am Förderzentrum werden täglich von ihrem Wohnort über einen externen Fahrdienst befördert, sodass das direkte soziale Umfeld bei jeder/jeder Schülerin anders aussieht. Bedingt durch ihre kognitiven und/oder körperlichen Einschränkungen sind die Schülerinnen überwiegend auf Unterstützung und Begleitung außerhalb des Schulalltages angewiesen. Die meisten Schülerinnen bewegen sich in ihrem eingeschränkten häuslichen und vertrauten Umfeld. Sie sind darauf angewiesen, dass die Familien außerhalb der Schule die Erweiterung und Erfassung ihres Sozialraums begleitet.

### 2.2. Einrichtung / Lage / Erreichbarkeit

Die Leitung Ganztags ist unserem barrierefreien Dienstleistungs- und Beratungszentrum Mitten•drin zugeordnet.

Sie erreichen uns unter folgenden Kontaktdaten:

Haus Mitten•drin

Kurhausstraße. 29

23795 Bad Segeberg

Telefon: 04551- 53791- 0

E-Mail: [mittendrin@lebenshilfe-se.de](mailto:mittendrin@lebenshilfe-se.de)

Hauptsächlich ist die Leitung Ganztags in einem eigenen Büro im Verwaltungstrakt der Trave Schule erreichbar.

Kontakt Daten Trave Schule



Burgfeldstr.104

23795 Bad Segeberg

Telefon: 0176-619 633 72

E-Mail: [ogs@lebenshilfe-se.de](mailto:ogs@lebenshilfe-se.de)

### **2.3. Gesetzlicher Auftrag**

Die Richtlinien zur Genehmigung und Förderung von Offenen Ganztagsschulen in der Primarstufe und des achtjährigen Bildungsgangs (G8) ist, zusammen mit dem Kooperationsvertrag zwischen dem Schulträger Kreis Segeberg und dem Leistungserbringer Lebenshilfe Bad Segeberg, die erforderliche Grundlage für die Angebote im Ganztag am Förderzentrum Trave Schule.

Es besteht aktuell kein Rechtsanspruch zur Teilnahme am Offenen Ganztag. Spätestens mit Beginn des Schuljahres 2026 startet der gesetzliche Rechtsanspruch auf die Teilnahme im Ganztag mit der Klassenstufe 1. In jedem weiteren Schuljahr wird der Rechtsanspruch im Primärstufenbereich mit jeder weiteren Klassenstufe ausgeweitet.

Die Teilnahme ist freiwillig und richtet sich nach der aktuellen Satzung mit Beschlussfassung des Kreises Segeberg vom 01.08.2017.



## 3. Rahmenbedingungen

### 3.1. Angebot

Unsere sozialpädagogischen Angebote finden während der Schulzeit im Anschluss an den Unterricht statt.

Die Teilnahme an den verschiedenen Angeboten wird unter Berücksichtigung der Gleichberechtigung innerhalb der Schülerschaft nach dem Anmeldeverfahren verteilt.

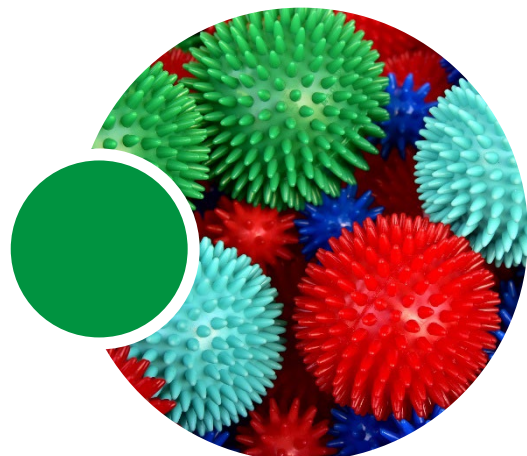
Die Gruppengrößen befinden sich zwischen 4 bis 8 Teilnehmern, je nach Angebot. Es finden durchschnittlich 5 Angebote pro Tag statt, die unterschiedliche Bildungsbereiche ansprechen und eine Ergänzung zum Bildungsauftrag am Vormittag darstellen.

Die Angebote werden von AG Leitungen (sozialpädagogischen Assistenten oder pädagogischen Mitarbeitern) und weiteren Assistenzkräften, je nach Schülerschaft und Angebot, durchgeführt.

Täglich wird in allen Gruppen, außer am Freitag, eine Hausaufgabenbetreuung angeboten.

Unsere Angebote sind aktuell:

- **Basale Förderung** für Schülerinnen mit erhöhtem Assistenzbedarf. Hier werden die taktile, sensomotorische, visuelle, motorische Wahrnehmung und die Tiefensensibilisierung gefördert und gefordert. Dazu stehen umfangreiche Therapieräume mit Wasserbett, Resonanzplatten, Klangliege, Massagematerialien usw. zur Verfügung. Diese Angebote werden von den sozialpädagogischen Assistenten und pädagogischen Hilfskräften der Schule angeboten.
- **Lernen und Entspannen (bunte Gruppe)** bietet nach individuellen Bedarf Schüler\*innen Sport- und Bewegungsangebote, ein kreatives Gestaltungsangebot mit den unterschiedlichsten Materialien, Legobau zur Förderung der Konzentration und den



freien Gestaltungstag mit häufigen Ausflügen ins Umland an.  
Diese Angebote werden von den sozialpädagogischen Assistenten und pädagogischen Hilfskräften der Schule angeboten.

- **Eine Jungen Power AG** setzt sich mit vielen unterschiedlichen Themen, die mit den Interessen, Wünschen und Vorstellungen „von was macht Junge sein aus“, auseinander. Die Inhalte werden mit den Schülern gemeinsam entwickelt und erarbeitet.
- **Zwei Werk AGs**, die die Kreativität und den Umgang mit unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen fordert und fördert. Es wird die Motorik und Konzentration gefördert. Aber auch das Miteinander, um gemeinsam ein fertiges Produkt (bzw. Insektenhotel, Hochbeete usw.) zu bauen.
- **Lego AG**, die gezielt nach Bauanleitungen arbeitet, aber auch gemeinsam größere Bauprojekte zur Förderung des sozialen Miteinanders ausprobiert. Dadurch erfahren die Schülerinnen starke Selbstwirksamkeit.
- **Backen und Kochen** mit anschließendem gemeinsamem Essen und aufräumen. Hier lernen die Schülerinnen verschiedene Nahrungsmittel kennen und schärfen ihre Sinne durch das Riechen, Berühren und Schmecken. Zudem wird das Thema Nachhaltigkeit und Regionalität angesprochen.
- **Raus in die Natur** gestaltet eine eigene Garten Ecke, pflanzt, sät und gräbt um. Schüler\*innen lernen viel über das Leben in der Flora und Fauna, und über den Jahresablauf in der Natur.
- **Musik- und Bewegungs AG** bietet mit dem eigenen Körper, mit verschiedenen Instrumenten, der eigenen Stimme vielfältige Musikrichtungen an. Zusätzlich werden Bewegungstänze, Schrittabläufe und freies Tanzen angeboten und mit Spaß und aktiver Beteiligung umgesetzt.
- **Wir entdecken die Welt AG** beschäftigt sich intensiv mit den anderen Ländern, mit deren Kultur, Sprache, Tiere, Speisen usw. Das Motto ist: "Die Welt ist bunt".
- **Sport-, Spiel- und Spaß AG** hat viel mit geistiger und körperlicher Bewegung zu tun. Ob Gesellschaftsspiele an den Tischen, kreatives und lustiges



Miteinander oder Bewegungsangebote in der Sporthalle. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

- **Kreatives Angebot** sammelt Naturmaterialien, Wegwerfprodukte und gestaltet sie mit viel Fantasie und Kreativität um. Dabei werden alle Sinne angesprochen und es entsteht etwas Schönes, Nützliches, Eigenes.
- **Mädchen Power** darf miteinander kichern und albern sein, sich gegenseitig stärken und Vertrauen in seine eigene Person erfahren. Ein geschützter Raum für Mädchen mit dem Leitgedanken: "Ich bin richtig, so wie ich bin".
- **Alles rund um die Tiere AG** beschäftigen sich besonders mit den heimischen Tieren, mit deren Lebensräumen und Nahrungsquellen. Aber auch mit den Ideen, was können wir zur Erhaltung beitragen.
- **Leselöwen AG** am Wochenende zum Ausklang einer anstrengenden Schulwoche bringen wir unsere Lieblingsbücher mit, lernen neue Bücher zum Lesen und Vorlesen kennen. Ein schöner Ausklang der Schulwoche.
- **Spiele in der Turnhalle AG** lässt sich am Ende der Woche gut mit Team- und Koordinationsspielen auspowern. Bewegung soll und kann Spaß machen. Hier wird nicht nur die Motorik und Konzentration gefördert, sondern besonders das soziale Miteinander.
- **Rund um Segeberg** ist unterwegs, um alle Spielplätze, alle Naturplätze zu erkunden und zu erleben. Jeden Freitag einen anderen Ausflug, der bei Wind und Wetter zu Fuß oder mit einem kreiseigenen Bus unternommen wird. So lernen die Schülerinnen das Umfeld kennen und probieren sich aus.

Diese unterschiedlichen Angebote werden von den Mitarbeitern der Lebenshilfe von qualifizierten AG Leitungskräften und Assistenzkräften durchgeführt, die teilweise bereits seit Jahren die Schülerinnen und die Trave Schule gut kennen.

### 3.2. Zugang

Die Teilnahme an den verschiedenen Angeboten im Ganzttag wird:

- durch Bekanntgabe aller Angebote an den verschiedenen Wochentagen im kommenden



Schuljahr durch die Leitung Ganztage in Form von Anmeldeformularen im Mai versandt,

- über die Personensorgeberechtigten mit den angegebenen und gewünschten Wochentagen zur Betreuung angemeldet,
- unter gemeinsamer Berücksichtigung der Gleichbehandlung von Teilnahme an den verschiedenen Wochentagen der Schülerinnen durch die Schulleitung und der Leitung Ganztage,
- unter Berücksichtigung der verfügbaren Plätze unserer Angebote im neuen Schuljahr,
- mit Rückmeldung an die Personensorgeberechtigten und Schülerinnen zu der Teilnahme an den gewünschten und verfügbaren Wochentagen,
- mit anschließend verbindlicher Anmeldung und schriftlicher Rückmeldung der individuell zugeteilten Wochentage der Schülerinnen durch die Personenberechtigten.

Die Anmeldung ist laut Satzung nach § 6 verbindlich für ein Schuljahr festgelegt.

Sobald alle Schülerinnen verbindlich im neuen Schuljahr angemeldet wurden, wird der Schulträger durch die Leitung Ganztage über eine Teilnehmerliste informiert und schreibt die Personenberechtigten zum persönlichen zu zahlenden Monatsbeitrag laut Satzung an.

Bei Fragen oder Änderungen können die Personensorgeberechtigten sich an folgende Adresse wenden:

Leitung Ganztage

E-Mail: [ogs@lebenshilfe-se.de](mailto:ogs@lebenshilfe-se.de)

### 3.3. Öffnungszeiten

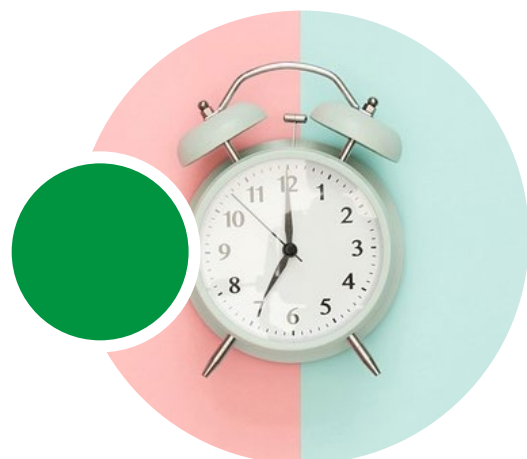
Der offene Ganztage findet zu folgenden Zeiten statt:

Montag bis Donnerstag von 13.05 bis 15.35 Uhr

Freitags von 11.40 bis 14.10 Uhr

In der Burgfeldstr.104 in Bad Segeberg.

Während der Ferien in Schleswig-Holstein und an beweglichen Ferientagen,





sowie an Fortbildungstagen der Trave Schule bleibt der Offene Ganzttag grundsätzlich geschlossen, vorbehaltlich anderslautender Regelungen.

Es wird in den Ferien anteilig eine Ferienbetreuung (abgekoppelt vom offenen Ganzttag) in Abstimmung mit dem Schulträger des Kreis Segeberg angeboten.

### 3.4. Kosten

Die Kosten für die Teilnahme an den Angeboten im offenen Ganzttag wird laut Satzung § 9 mit dem Schulträger über die Elternbeiträge abgerechnet. Dazu meldet die Leitung Ganzttag dem Schulträger mit Schulbeginn die Teilnahme der einzelnen Schülerinnen. Die Personensorgeberechtigten können bei Bedarf ein Teil der monatlichen Kosten über die Bildungskarte absetzen.





## 4. Das Team

### 4.1. Leitung

Die Lebenshilfe Bad Segeberg stellt laut Kooperationsvertrag die Leitung des Ganztages in der Trave Schule. Die Leitung koordiniert die Einsatzplanung des Personals für die Angebote, ihr obliegt die Dienst- und Aufsichtspflicht, plant gemeinsam mit den AG Leitungen die Angebote für das kommende Schuljahr, stimmt sie eng mit Schulleitung ab und fertigt Elternbriefe und Anschreiben für die Anmeldungen und Übersichten.

Die Inhalte der Angebote werden regelmäßig auf Sinnhaftigkeit und Aktualität evaluiert und ggf. angepasst, um dem erweiterten Bildungsauftrag für alle Schülerinnen gerecht zu werden.

Die Leitung Ganztage führt regelmäßige Dienstbesprechungen und Personalgespräche, sorgt für die erforderlichen Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeiter und steuert den Personaleinsatz.

Für die Personensorgeberechtigten ist die Leitung Ganztage erster Ansprechpartner bei Änderungen von Teilnahmen, Unklarheiten, Schwierigkeiten, Wünschen usw..

Mit dem Kreis Segeberg ist die Leitung Ganztage im Gespräch, um Bedarfe von Personensorgeberechtigten, den Personalschlüssel und den Bedarf an erforderlichen Räumlichkeiten und/oder Materialien zu besprechen und abzustimmen.

### 4.2. Personal

Im Ganztage arbeiten unterschiedliche Professionen mit verschiedenen Aufgaben als gut funktionierendes Team zusammen. Das multiprofessionelle Team besteht aus Mitarbeitern mit fachlicher Ausbildung Erzieherin, Sozialpädagogische Assistentin, Kinderpflegehelferin und qualifizierter Ausbildung als Tagesmutter, Kinder- und Jugendcoach, qualifizierter pädagogischer Mitarbeiter Ganztage. Diese übernehmen ausschließlich die AG Leitung. Sozialerfahrende Mitarbeiter als Assistenzkräfte unterstützen die AG Leitungen.



Viele Mitarbeiter\*innen sind den Schülerinnen bereits durch die Begleitung am Vormittag im Schulalltag vertraut.

Die Voraussetzungen, um im Bereich Ganzttag tätig sein zu können, sind neben einem positiven Menschenbild:

- Authentizität
- Empathie
- Wertschätzung
- die Fähigkeit vertrauensvolle und förderliche Beziehungen aufbauen zu können
- ressourcenorientiertes Denken
- Reflexionsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- die Fähigkeit selbstständig und situationsangemessen zu handeln
- Geduld und Konsequenz
- Teamfähigkeit
- Flexibilität
- Gesundes Maß an Belastbarkeit.

Die Leitung führt mit den Mitarbeiterinnen regelmäßige Feedbackgespräche, stellt die wichtigsten Informationen zur Einarbeitung und der internen und externen Kommunikation bereit.

### 4.3. Übergreifende Dienste

Als gemeinnütziger Träger umfasst die Lebenshilfe Bad Segeberg u.U. gGmbH verschiedene Einrichtungen, die sowohl Menschen mit Beeinträchtigungen in jeder Altersstufe und in jedem Lebensbereich als auch deren Angehörige Assistenzleistungen anbieten:

- Interdisziplinäre Frühförderstelle
- Inklusive Krippe
- Inklusive Kindertagesstätten
- Familienzentrum
- Therapeutische Praxen
- Professionelle Beratungsangebote



- Inklusionsbetrieb Kantine „Mahlzeit“ und Mahlzeit2Go
- Dienstleistungs- und Beratungszentrum Mitten·drin:
- Inklusive Schulbegleitung
- Familienunterstützender Dienst
- Selbstbestimmt Leben und Wohnen mit Assistenz
- Ganztagsangebote am Förderzentrum für geistige Entwicklung
- Angebote und Assistenz im Freizeit- und Bildungsbereich
- und vielfältige inklusive Projekte.

Durch unser großes und vielfältiges Angebot der unterschiedlichen Assistenzen / Kompetenzen aus den verschiedenen Bereichen, profitieren unsere Schülerinnen und deren Personensorgeberechtigte. Sie werden von uns fachlich beraten und auf weitere Angebote aufmerksam gemacht, sodass wir eine ganzheitliche und kompetente Entwicklung auf dem Wege der Selbstständigkeit fördern und begleiten können.

#### 4.4. Zusammenarbeit im Team

Eine auf Augenhöhe gestaltete Zusammenarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil von professioneller Arbeit im Ganzttag.

Durch regelmäßige Besprechungen mit den Mitarbeitenden und der Leitung wird gewährleistet, dass alle beteiligten Mitarbeiter am jeweiligen Tag ihre Aufgabe kennen und somit den Schülerinnen mit Verantwortung und Sicherheit begegnen können.

Einmal im Monat findet eine AG Leitungsbesprechung mit der Leitung Ganzttag statt. In dieser werden pädagogische Inhalte, wichtige relevante Informationen über Schülerinnen oder Probleme, Fragen zu Abläufen / Terminen / Änderungen über die Zusammenarbeit u.v.m. besprochen und geklärt.

Eine Besprechung mit den AG Assistenzkräften findet alle sechs Wochen mit der Leitung Ganzttag statt, um die eigene Arbeit im Team zu reflektieren, offene Fragen zu klären, wichtige Informationen weiterzugeben und Unsicherheiten oder Störungen entgegenzuwirken.



Zusätzlich findet einmal im Jahr eine große Dienstbesprechung mit allen Mitarbeitern Ganztags der Lebenshilfe statt, um gemeinsame Ideen / Vorschläge für die zukünftige Entwicklung und Zusammenarbeit im Ganztags und Team zu entwickeln und zu gestalten.

Um die Zusammenarbeit und ein Teamgefühl für den gesamten Ganztags zu fördern und zu stärken, findet mindestens zweimal im Jahr gemeinsam mit den Schülerinnen ein bunter Nachmittag mit Snacks, Musik, Gesprächen usw. statt.

Zusätzlich haben wir innerhalb unserer Einrichtung verschiedene Teamzusammensetzungen, die sich mit unterschiedlichen Inhalten, Arbeitsaufträgen und Kompetenzen beschäftigen und vernetzt sind. An diesen Teamsitzungen nimmt die Leitung Ganztags teil. Dadurch wird die inhaltliche Arbeit regelmäßig überprüft, gemeinsam an Weiterentwicklung und gesellschaftlichen Ansprüchen gearbeitet, sowie Gesetzesänderungen umgesetzt.

Die unterschiedlichen Teamzusammensetzungen finden wöchentlich, monatlich und/oder quartalsweise statt.

So gibt es das Team der hausinternen wöchentlichen Besprechung mit dem inhaltlichen Anspruch von Personalmanagement in unserem Haus Mitten·drin, das Team Koordination Mitten·drin alle sechs Wochen für alles Inhaltliche innerhalb des Unternehmens und Planung von Fortbildungen usw., die regelmäßige Gesamtleitungsrunde mit Geschäftsführung mit dem Inhalt der Weiterentwicklung und der gesellschaftlichen Entwicklung. Aber auch internen Austausch innerhalb des zuständigen Fachbereichs.

Besonders wichtig ist uns, dass wir als Lebenshilfe Bad Segeberg u.U.gGmbH alle Personen / Familien mit Assistenzleistungen ganzheitlich „im Blick“ behalten und unser umfangreiches Angebot mit den erforderlichen Kompetenzen und Potenzialen zur Verfügung stellen.

## 4.5. Qualitätsentwicklung / Fortbildung

Regelmäßig finden Teamsitzungen, interne und externe Fortbildungen für die Mitarbeiterinnen sichern eine fachliche Qualifizierung des Personals.

Fortbildungen und Weiterqualifizierung sind ein wesentlicher und verbindlicher



Baustein für die Arbeit im Ganzttag. Die Leitung Ganzttag stellt sicher, dass alle Mitarbeiterinnen die aktuellen, gesellschaftlichen Anforderungen und Veränderungen kennen.

Interne Fortbildungen bieten wir den Mitarbeiterinnen u.a. zu folgenden Themen an:

- Nähe und Distanz in der sozialen Arbeit
- Umgang und Verständnis für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

Externe Fortbildungen bieten wir u.a. zu folgenden Themen an:

- Autismus
- Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen
- Qualifizierung pädagogischer Mitarbeiter im Ganzttag
- Unterstützte Kommunikation
- Erste-Hilfe
- Online Schulung: FAS-ADHS, kreatives Gestalten



## 5. Unser Angebot

### 5.1. Ziele und Inhalte unserer Arbeit

Mit dem Angebot stellen wir den erweiterten Bildungs- und Erziehungsauftrag sicher- Die individuellen Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen werden gefördert, sowie Benachteiligungen abgebaut.

Gleichzeitig soll die Teilnahme der Schülerinnen am Offenen Ganztag berufstätigen Personensorgeberechtigten bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit unterstützen.

Ziel und Inhalte der Angebote im Ganztag sind zielgerichtet, ressourcenorientiert und personenzentriert und sollen dem Abbau von behinderungsbedingter und/oder herkunftsbedingter Bildungsbenachteiligung entgegenkommen.

Einzelziele sind insbesondere:

- Förderung der unterschiedlichen Kommunikationsmöglichkeiten
- Steigerung des Selbstwertgefühls und der Selbstwahrnehmung
- Unterstützung bei der eigenen Freizeitgestaltung
- Vermittlung von Werten wie Toleranz, Akzeptanz, Respekt und Solidarität
- Soziale Kompetenzen weiter auszubauen
- Einüben von Handlungsstrategien in Alltagssituationen
- Wahrnehmen und Förderung der individuellen Stärken
- Verbesserung der motorischen Fähigkeiten und Ausbau der unterschiedlichen Sinneswahrnehmung
- Üben von demokratischen Modellen mit Hilfe von Partizipation.

### 5.2. Pädagogisches Selbstverständnis

Jeder Mitarbeiter muss unseren Verhaltenskodex (siehe Anlage) befolgen. Er ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Umgangs.

Partizipation ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit mit den Schülerinnen im Ganztag. Die Schülerinnen sollen





und dürfen ihre Meinung äußern und haben ein Mitspracherecht in ihrer persönlichen Entwicklung und Verselbstständigung.

Die Schülerinnen dürfen besonders bei dem Aussuchen der angebotenen AG´s, bei der Gestaltung der Freispielphase und auch im Ablauf des Ganztagsablaufes mitentscheiden.

Sie lernen, dass man bei unterschiedlicher Meinung zu einem gemeinsamen Kontext durch Abstimmung kommen kann. Wir fördern und fordern eine demokratische Diskussionskultur, indem wir selbst dies in unserem Verhalten vorleben.

### 5.3. Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Personensorgeberechtigten

Im Prozess der Ganztagsgestaltung sind viele Akteure, wie Mitarbeiter und Schulleitung, sowie die Schülerinnen beteiligt. Damit die Abläufe und Durchführung der Angebote reibungslos funktionieren ist es wichtig, dass alle Beteiligten gut zusammenarbeiten, die Kommunikationswege eingehalten werden und ein offener Umgang mit- und untereinander stattfindet.

Die Vorstellungen, Anliegen und Wünsche der Personensorgeberechtigten sind uns sehr wichtig.

Wir legen großen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Personensorgeberechtigten.

### 5.4. Unser Schutzauftrag

Zur Umsetzung des § 8a Abs. 4 SGB VIII mit dem Ziel, dass Gefährdungen des Kindeswohls umfassend und wirkungsvoll zum Schutz von Kindern und Jugendlichen begegnet werden kann, ist die Lebenshilfe Bad Segeberg gesetzlich verpflichtet.

Unser Schutzauftrag bezieht sich auf mögliche Gefährdungen, die sowohl in der Schule, ausgehend von Mitarbeiterinnen oder durch das Verhalten von Schülerinnen untereinander, als auch innerhalb der Familie bzw. des Umfeldes eines Schülers / einer Schülerin entstehen können.





Schülerinnen haben das Recht auf Achtung persönlicher Grenzen. Sie haben zudem Anspruch auf Hilfe bei jeglicher Form von Machtmissbrauch.

Erscheinungsformen können sein: körperliche und seelische Vernachlässigung, seelische und körperliche Misshandlung, sexueller Missbrauch und sexuelle Gewalt.

Anhaltspunkte können sein: die äußere Erscheinung des Schülers / der Schülerin, das Verhalten, das Verhalten der Personensorgeberechtigten oder der häuslichen Gemeinschaft, die familiäre Situation, die persönliche Situation der Personensorgeberechtigten oder der Wohnsituation.

Unserem Auftrag entsprechend hat die Lebenshilfe Bad Segeberg u.U. gGmbH als Träger eine Vereinbarung mit dem Jugendamt des Kreises Segeberg geschlossen. Durch das Zusammenwirken sollen Gefährdungen des Kindeswohls wirksam begegnet werden kann.

Wir können konkrete Gefährdungsrisiken einschätzen und entsprechende Maßnahmen einleiten. Wir berücksichtigen dabei die Fürsorgepflicht für die betreuten Schülerinnen, sowie für die Mitarbeiterinnen.

Unsere Vorgehensweise ist verbindlich geregelt und an professionellen Standards ausgerichtet. Unser Ziel ist, überlegt und strukturiert zu handeln, um den Schutz der Schülerinnen sicherzustellen und professionelle Hilfe anzubieten.

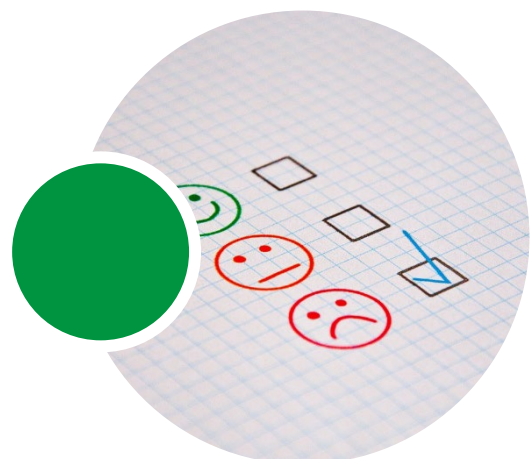
## 5.5. Beschwerdemöglichkeiten

Wir verstehen Beschwerden als Feedback und als grundsätzliche Bereicherung für unser Unternehmen. Jede Beschwerde kann für Verbesserungen, Neubewertungen oder Weiterentwicklung sorgen. Wir bieten Schülerinnen, Personensorgeberechtigten, Mitarbeitenden und Schulpersonal sowohl aktive als auch reaktive Beschwerdemöglichkeiten und verbinden diese eng mit Qualitätssicherung- und Entwicklung.

Wir möchten, dass man uns als Vertrauenspersonen versteht, bei denen Beschwerden ernst genommen und gemeinsam bearbeitet werden.

Wir bieten unterschiedliche Beschwerdemöglichkeiten an:

- Einzelgespräche mit der Ganztagsleitung
- Angebote zu Gruppenbesprechungen
- Elternabende/Informationsveranstaltungen



- Regelmäßige Schüler Vertreter Sitzung für alle Schüler\*innen
- Mitarbeiterbesprechungen
- Offene Sprechstunden

Beschwerden werden immer dokumentiert, zeitnah beantwortet, bearbeitet und das Ergebnis an Leitung Ganztage, Schulleitung, Fachbereichsleitung oder Geschäftsführung weitergeleitet.

## 5.6. Qualität und Wirksamkeit

Die Lebenshilfe Bad Segeberg stellt auf Grundlage des Kooperationsvertrages mit dem Schulträger des Kreis Segeberg die Qualität der Leistung und Qualitätsentwicklung auf den unterschiedlichen Ebenen sicher.

Die **Qualität** der Leistung gliedert sich in Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität.

### Strukturqualität:

Die Strukturqualität definiert die personelle Besetzung im Ganztage der Trave Schule, bezogen auf den Kooperationsvertrag. Wir stellen sicher:

- Das geeignete und dem Anforderungsprofil entsprechender Mitarbeiterinnen im Einsatz sind,
- eine fachlich fundierte Einarbeitung und Anleitung neuer Mitarbeiterinnen erfolgt,
- angemessene Schulungen, Fortbildungen und Supervision der Mitarbeiterinnen umgesetzt werden,
- eine Kooperation und Zusammenarbeit mit Schule und professioneller Austausch mit Eltern erfolgt,
- und der Datenschutz eingehalten wird.

### Prozessqualität:

Die Prozessqualität bezieht sich auf die Planung, Strukturierung und den Ablauf der Angebote im Ganztage und umschreibt die Ausführung der Leistung, die sich zunächst an den individuellen Bedarfen der Schülerinnen orientiert und sich fortlaufend dem jeweiligen Ent-



wicklungsstand anpasst. Veränderungen und Anforderungen der Schülerinnen müssen notwendige Prozessänderungen nach sich ziehen.

Sie stellt sich wie folgt dar:

- Im Laufe des 2. Schulhalbjahres Planung der kommenden Angebote und Ermittlung des zukünftigen Personalbedarfs,
- Anmeldungen für die Angebote im neuen Schuljahr an alle Schülerinnen verteilen und Rückgabetermin festlegen,
- Auswertung der gewünschten Anmeldungen gemeinsam mit Schulleitung sichten,
- Einteilung der Schülerinnen für die einzelnen Wochentage unter der Berücksichtigung von persönlichen und individuellen Bedarfen und Belastungen von Schülerinnen und Familien vornehmen,
- Wartelisten erstellen für kommende freiwerdende Plätze,
- Angebote und Teilnehmerzahlen mit dem Mitarbeitern besprechen und Verteilung der Assistenzkräfte für die Angebote vornehmen,
- Teilnehmerlisten und Originalanmeldungen dem Schulträger für die Abrechnung mit den Personensorgeberechtigten weiterleiten,
- Aktuelle AG Angebote mit Teilnehmer erstellen und in der Schule und im Ganztagsraum verteilen,
- Nach Schulstart im neuen Schuljahr gemeinsame Überprüfung mit den AG Leitungen bezüglich der Zusammensetzung der Schülerinnen im Ganzttag und/oder Änderungswünsche.

### Ergebnisqualität:

Bei der Beurteilung der Ergebnisqualität sind das persönliche Befinden und die Zufriedenheit der Schülerinnen und Personensorgeberechtigten zu beschreiben.

Ergebnisse sind die Dokumentation über die tägliche Teilnahme der Schülerinnen anhand der Anwesenheitslisten.

Dokumentationen von Beobachtungen, die Weiterentwicklungen oder auch Rückschritte betreffen, werden von der Leitung Ganzttag und AG Leitung gemeinsam besprochen und festgehalten.



Mindestens zweimal jährlich findet ein Austausch mit der Schulleitung über den Ganzttag statt.

Umfassende Veränderungen werden dem Schulträger zeitnah mitgeteilt.



## 6. Kooperationen

Die Kooperation mit verschiedenen Netzwerkpartnern, der regelmäßige fachliche Austausch und eine gute Zusammenarbeit auf der Basis unterschiedlicher Kompetenzen ist uns ein großes Anliegen, um Entwicklungen voranzubringen und die Qualität zu steigern. Es ist nicht nur eine verbindliche Zusammenarbeit mit der Schule und allen an Schule Beteiligten und dem Schulträger erforderlich, sondern selbstverständlich auch mit den Personensorgeberechtigten, sowie mit externen Therapeuteninnen.

Darüber hinaus nehmen wir regelmäßig an den Arbeitskreisen „ganztagig lernen Schleswig-Holstein“ vom Kultusministerium Schleswig-Holstein, sowie auch den Arbeitskreisen mit dem Landesverband der Lebenshilfe und dem Landesverband des Paritätischen Wohlfahrtsverband statt.

Wir kooperieren mit verschiedenen Landesförderzentren (Autismus-Spektrum-Störung, Hören, Sehen usw.), um die Schülerinnen kompetent im Ganztage zu assistieren.

### **Nachbemerkung:**

Zukünftige Entwicklungen, sowohl auf Trägerebene als auch auf Kommunal- und / oder Bundesebene und daraus resultierende neue Praxisanforderungen können Konzeptänderungen bedingen.

Das vorliegende Konzept wird in diesem Sinne fortgeschrieben.



## 7. Fotoquellen

---

Abbildung S. 1-6, 8, 9, 12, 13, 16-18, 20-22, 25:  
Abbildung S. 7, 10, 11, 14, 15, 19, 23, 24, 26, 27:  
Abbildung S. 28:

© Daniel Maurer  
Pixabay  
Lebenshilfe Bad Segeberg  
und Umgebung gGmbH